

cher das Batteriegerät stammt. Meiner Meinung nach kommt es bei Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, wie sie im Herbst üblich sind, zu Kondensfilmbildungen, die in der Elektronik des Gerätes zu Problemen führen können. Aus diesem Grund sollte bei ganzjährigem Einsatz eine Isolierung des Batterie- und Diebstahlschutzkastens erfolgen.

LITERATUR

- Schlott, G. & G. Gratzl, (2004): Die Entwicklung der Fischotterschäden im Waldviertel (Österreich) 1984–2003. Schriftenreihe des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Band 20: 175–187.
- Bauer, C., G. Schlott & G. Gratzl, (2007): Kompensation von Fischotterschäden in Niederösterreich. Fischer & Teichwirt 58: 128–129.
- Gratzl, G. (2007): Erfahrungen mit Elektrozaunanlagen als Schutzmaßnahme gegen das Eindringen des Fischotters in Fischteiche und Hälteranlagen. Österr. Fischerei 60: 130–133.

Kontakt: Günther Gratzl, BAW, Ökologische Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, guenther.gratzl@baw.at

Wie viele Angelteiche gibt es in Niederösterreich? Eine Auswertung der Teichdatenbank der Ökologischen Station Waldviertel

GÜNTHER GRATZL

*Bundesamt für Wasserwirtschaft, Ökologische Station Waldviertel,
Gebharts 33, 3943 Schrems*

Die Ökologische Station Waldviertel führt bereits seit 30 Jahren Aufzeichnungen über die Bewirtschaftung von Teichen, davon nunmehr im zehnten Jahr als Institut des Bundesamtes für Wasserwirtschaft. In den letzten Jahren wurde in der Beratungs- und Vortragstätigkeit unseres Institutes verstärkt die angelfischereiliche Nutzung von Fischteichen nachgefragt. Ein Hinweis darauf, dass nicht nur die Angleranzahl zunimmt, sondern eben auch der Umstand, dass die Angelfischerei verstärkt an Teichen ausgeübt wird. Dies zeigt ebenfalls der anhaltende Trend der Nachfrage nach Pachtteichen und die in weiterer Folge steigenden Pachtpreise.

Um das Interesse in Zahlen auszudrücken, entstand die Idee, die Datensammlung unseres Institutes von bisher insgesamt 1852 Teichen aus Niederösterreich einmal in Richtung Angelfischerei auszuwerten. Die Datensammlung der Teiche in Niederösterreich ist zwar nicht vollständig, es ist aber davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der Fischteiche Niederösterreichs in unserer Datenbank, vor allem die Fläche betreffend, registriert ist.

In der Studie »Fischproduktion – Eine Produktions- und Einkommensalternative für landwirtschaftliche Betriebe in einem schwachen Gebiet« wird der Anteil der angelfischereilich genutzten Teiche im Waldviertel auf ca. 220 ha von insgesamt 1635 ha Gesamtteichfläche geschätzt (Vogel, 1988). Das entspricht einem Anteil von rund 13,5 Prozent. Vergleicht man diese Zahlen mit den Daten in Tabelle 1 und 2, so zeigt sich, dass in den letzten 25 Jahren der Anteil der angelfischereilich genutzten Teiche im Waldviertel um etwa 105 ha zugenommen hat. Niederösterreichweit gesehen nahm der Anteil der Angelteiche seit 1988 um rund 125 ha zu.

Die angelfischereiliche Nutzung ist dabei vielfältig. Sie beginnt bei der »klassischen« Catch-and-Release-Angelei (selektive Entnahme) und geht bis zur Put-and-Take-Angelei, wo nach festgelegten Kilopreisen der Fang abgerechnet wird. Die Put-and-Take-Angelei wird gerne auch als Detailverkauf über die Angel dargestellt. Natürlich gibt es auch Mischformen verschiedener Angelmethoden. In Summe werden dabei beachtliche Mengen an Speisefischen umgesetzt. Die Angelfischerei ist sicherlich einer der bedeutsamsten Absatzmärkte für Fischzüchter und Teichwirte. Der Absatz über die Angelfischerei ist mehrfach bedeutsam, denn in der Regel wissen Angler/-innen und deren Familien- bzw. Bekanntenkreise um die hohe Wertigkeit des Fisches als Nahrungsmittel und haben dadurch auch einen entsprechenden positiven

Bezug zu den heimischen Gewässern. In Summe stärkt das nicht nur den heimischen Tourismus oft strukturschwacher Regionen, sondern verhilft den Fischzüchtern auch zu entsprechenden Absätzen.

Tab. 1: **Gesamtanzahl der Teiche in Niederösterreich und im Waldviertel und der davon angelfischereilich genutzte Anteil**

	Teichanzahl		
	Gesamt	davon Angelteiche	in Prozent
NÖ	1852	146	ca. 7,9
Waldviertel	1779	128	ca. 7,2

Tab. 2: **Gesamtfläche der Teiche in Niederösterreich und im Waldviertel und der davon angelfischereilich genutzte Anteil**

	Teichfläche in ha		
	Gesamt	davon Angelteiche	in Prozent
NÖ	1797	375	ca. 20,9
Waldviertel 2013	1695	325	ca. 19,2

LITERATUR

Vogel, St. (1988): Fischproduktion – Eine Produktions- und Einkommensalternative für landwirtschaftliche Betriebe in einem entwicklungsschwachen Gebiet. Forschungsprojekt Nr. 430 d. BMLF.

Kontakt: Günther Gratzl, BAW, Ökologische Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, guenther.gratzl@baw.at

ACHLEITNER FORELLEN

robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb.
Die Mutterfische sind ab dem Jahre 1908 in Österreich heimisch geworden und bodenständig sowie ökologisch vollständig angepasst (autochthon).

Heimische Besatzforellen, 1- und 2-sömrig Forelleneier und -brütlinge Speiseforellen

Seit über
100 Jahren
virusseuchenfreie
Forellen
aus eigener Zucht!



FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häuslbergerstraße 11
Tel. 077 42/25 22 • Fax 077 42/25 22 33 • e-Mail: office@forellen.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Gratzl Günter

Artikel/Article: [Wie viele Angelteiche gibt es in Niederösterreich? Eine Auswertung der Teichdatenbank der Ökologischen Station Waldviertel 156-157](#)